



2003
Nr. 2/Februar
Einzelpreis: € 1,-

STATEMENT

DAS MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN JOURNALISTEN CLUBS

Einladung

zum traditionellen

Heringsschmaus des ÖJC

am Aschermittwoch, 5. März 2003, 19.00 - 22.30 Uhr

in unserem neuen City-Presszentrum,

1010 Wien, Blutgasse 3
(U-Bahn- und City-Bus-Station „Stephansplatz“)

Dieses 1. Fest am neuen Standort wollen wir unseren etwa 2.500 Mitgliedern, Kuratoren, Freunden und Gästen - und gerne der Besinnung widmen. Auch darüber, dass wir in den letzten Jahren zur international anerkannten Institution geworden sind. Und dass wir's in kürzester Zeit geschafft haben, ein neues und den aktuellen Erfordernissen entsprechendes Pressezentrum zu errichten. In einem der ältesten Häuser der historischen Altstadt. Mit modernster Konferenz- und Seminar-Ausstattung! Und jeglicher Infrastruktur für Veranstaltungen.

Anmeldung

Wir bitten um verbindliche Zusage bis Donnerstag, 27. Februar 2003 an office@oejc.at. Wer sich nicht rechtzeitig anmeldet - oder als ÖJC-Mitglied noch nicht den Jahresbeitrag 03 beglichen hat - kann an der Abendkassa eine Gästekarte um € 12.- erwerben.

Ihr

Österreichischer Journalisten Club

Fred Turnheim
Präsident

Kurt Bousa
Mitglied des Vorstands

ÖJC-Studienreise

Hong Kong und Shenzen

Die Reise von 22 ÖJC-Mitgliedern nach Hong Kong (man schreibt die frühere britische Kolonie dort wirklich so) und Shenzen war eine widersprüchlichsten und damit interessantesten Studienreisen, die der Österreichische Journalisten Club je durchgeführt hat.



Die ÖJC-Gruppe während der Studienreise „Hong Kong und Shenzen“ 2003.

Am 01. Juli 1997 fiel Hong Kong wieder an China zurück. Hong Kong stellt nun eine spezielle administrative Region (HK SAR) Chinas dar, die über ein relativ hohes Maß an Autonomie verfügt: ein Land - zwei Systeme. Doch unsere Reise zeigte, dass China ein Land mit drei Systemen ist:

1. *Hong Kong und Macao, westlich wie immer, doch werden so manche Errungenschaften der westlichen Kultur, wie zum Beispiel die Pressefreiheit, von den (Festland-) Chinesen zumindest in Frage gestellt.*
2. *Die spezielle Wirtschaftszone im Süden Chinas, wo Ausländer und Chinesen nur mit einer speziellen Erlaubnis einreisen dürfen*
3. *Die Volksrepublik*

Übergangszeit

Die sino-britische Gemeinschaftserklärung über die Zukunft Hong Kongs wurde im Jahre 1984 unterschrieben und bei den Vereinten Nationen hinterlegt. Diese besagt, dass Hong Kong für die nächsten fünfzig Jahre nach der Übergabe seinen kapitalistischen Lebensstil beibehält. Hong Kong verfährt in dieser Zeit nach ungeänderten politischen, sozialen und wirtschaftlichen Systemen außer bei außenpolitischen Fragen und bei Angelegenheiten, die die Verteidigung betreffen. Diese und andere Zusicherungen wurden im Grundrecht (kleines Grundgesetz) festgehalten, das China im Jahre 1990 aufgesetzt hat.

Die österreichischen Journalisten hatten in vielen Gesprächen mit den wichtigsten Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft, Sicherheit, Medien und Journalisten-Universität die Möglichkeit, diese Frage auf ihren Wahrheitsgehalt abzuklopfen. Eines ist sicher. Hong Kong ist für das chinesische Mutterland das Handelstor zum Westen. Und das will gepflegt und gut behandelt werden.

Doch in anderen Bereichen merkt der wiederkehrende Besucher schon Veränderungen. Eine optische ist zum Beispiel, dass es viel weniger Baukräne gibt als noch vor wenigen Jahren.

Aufweichung der Pressefreiheit?

Oder auch die immer wieder vorkommenden Versuche aus Peking, die Pressefreiheit in Hong Kong aufzuweichen. Eigentlich ist die Pressefreiheit garantiert, doch warnen Kritiker Pekings seit der Rückgabe der ehemaligen britischen Kronkolonie 1997, dass Peking diese langfristig einschränken werde. Nun soll sogar das Parlament in Hong Kong ein Gesetz beschließen, das die Medienfreiheit einschränkt. Kein Wunder, dass sich die Journalistenorganisationen in Hong Kong dagegen verwehren.

Auch ein in der Verfassung vorgesehenes Anti-Umsturz-Gesetz beunruhigt Chinas kritische Bürger und Parlamentarier. Die politischen Gegner des Verwaltungschefs Hong Kongs, Tung Chee Hwa, wie die Abgeordnete Margaret Ng, befürchten, damit mundtot gemacht zu werden: „Wenn das Gesetz verabschiedet ist, muss man schon ziemlich mutig sein, die Regierung zu kritisieren.“

Arbeitslosigkeitsrekord in Hong Kong

Tung, der Hong Kong seit der Rückgabe an China regiert, wurde nicht von den Bürgern, sondern von einem Wahlkomitee im Amt bestätigt. Ihm ist es in den vergangenen Jahren nicht gelungen, die wirtschaftlichen Probleme der neuen chinesischen Sonderzone in den Griff zu bekommen: Die Arbeitslosigkeit ist auf einem Rekordstand von 7,4 Prozent.

Regierung: Bedenken unbegründet!

Die Regierung dagegen hält diese Bedenken freilich für völlig unbegründet. Schließlich seien freie Meinungsäußerung und Pressefreiheit ebenso wie die Unabhängigkeit der Justiz wichtige Faktoren für Hongkongs Erfolg, sagt Tungs Sprecher Stephen Lam.

Und auch die Bevölkerung ist in ihrer Haltung zu China durchaus geteilt. „Es ist besser, von den Chinesen regiert zu werden“, meint etwa eine 39-jährige Versicherungsagentin: „Jetzt leben wir unter dem Schutz der Regierung des Festlands.“

Der Hong Kong Dollar ist übrigens nach wie vor eine eigenständige und international anerkannte Währung, die an den US Dollar gekoppelt ist.



Interessante Hintergrundgespräche mit Politik, Wirtschaft, Sicherheit und Medien in Hong Kong.



Redaktionsraum einer Radiostation in Hong Kong.



Hunderte Arbeiterinnen in einem Saal.

Bitte umblättern

Nach Shenzen

Bewacht, wie in den besten Zeiten des kalten Krieges, wird die Grenze zur chinesischen Sonderwirtschaftszone um Shenzen. Der Reisende muss ein eigenes, nur in der Sonderwirtschaftszone geltendes Visum besitzen, er muss aus dem Reisebus aussteigen und zu Fuß durch die Pass- und Zollabfertigung marschieren. Und das zweimal: einmal in Hong Kong und einmal in China. Dazwischen ist scharfbewachtes Niemandsland.



Chinas Zukunft

Höhepunkt

Der Höhepunkt der Reise war aber dieser Tag, der 22 österreichische Journalisten aus Niederösterreich, der Steiermark, Salzburg und Wien zu einer Fabrik von H+M nach Shenzen und zu einer Schuhfabrik eines Österreichers in ein Dorf nahe Shenzen führte. Zwiespältig waren die Eindrücke über die, für uns, harten Lebens- und Arbeitsbedingungen der hauptsächlich jungen Fabrikarbeiterinnen. Wenn man dann allerdings das Dorf rund um die Fabrik besucht, dann sieht man den Unterschied in der Lebensqualität zwischen „drinnen und draussen“.

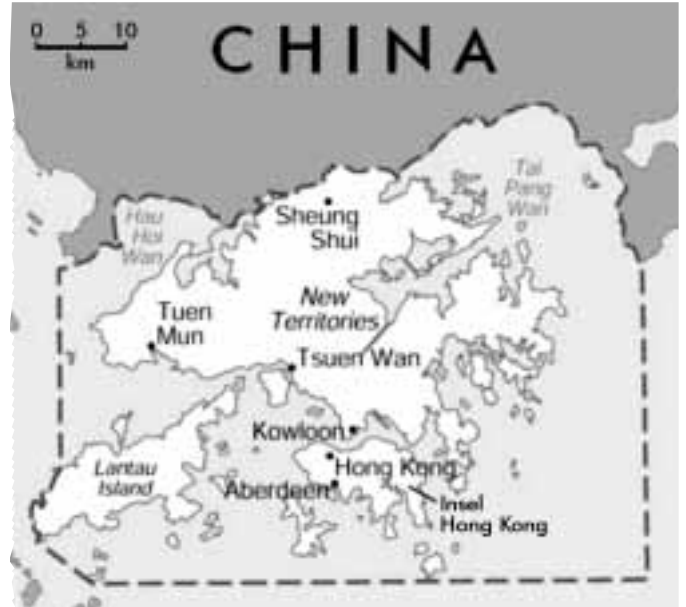
Die ÖJC-Studienreise wurde vom ÖJC-Mitglied Oliver Pink hervorragend organisiert und toll betreut. Ihm sei im Namen aller Reisetilnehmer für diese hochinteressante Reise gedankt.

Ing. Kurt Bousa

Die nächste ÖJC-Studienreise „Goethestadt Leipzig und nach Dresden, in das Florenz an der Elbe“ findet vom 25. 2. bis 2. 3. 2003 statt.

Fact-Sheet

China & Hong Kong



Die Volksrepublik China umfaßt nach UNO-Angaben ein Gebiet von 9.572.490 km², das nach der Fortschreibung aus dem Jahr 2000 von insgesamt 1.261.100.000 Menschen bewohnt wird. Das entspricht nach den gleichen Angaben einer Bevölkerungsdichte von 132 Menschen pro Quadratkilometer. Das Parlament hat 2972 Abgeordnete, von denen 2705 von den Provinzen, autonomen Regionen und Städten entsandt werden. Weitere 267 Abgeordnete vertreten die Volksbefreiungsarmee im Nationalen Volkskongress bzw. Quanguo Renmin Daibiao Dahui. Hong Kong hat eine Fläche von 1.095 km² und nach einer Schätzung vom Juli 2003 eine Einwohnerzahl von 7.303.334, was einer Bevölkerungsdichte von 6.688 Menschen pro Quadratkilometer entspricht. Als Parlament fungiert das Legislative Council, das auch als LEGCO abgekürzt wird. Dieses LEGCO hat 60 Sitze. Von den Abgeordneten werden 26 direkt gewählt; 30 werden von verschiedenen Wahlkörpern entsandt und 6 durch eine Art Wahlkommission, die aus 800 Mitgliedern besteht, bestellt.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Journalisten Club (ÖJC), A-1010 Wien, Blutgasse 3
Telefon: +43 (1) 982 85 55-0, Fax: +43 (1) 982 8555-50, E-Mail: office@oejc.or.at
Präsident: Fred Turnheim, Redaktion: Ing. Franz A. Köttl
Hersteller: Copyshop ALWA & DEIL GmbH, Linzerstrasse 16, A-1140 Wien